

Eine Wanderfahrt der besonderen Art in die Masuren

Wanderreise vom: 22.05. bis zum 29.05.2024

Berichtet von: Brunhild Schulz



Im Foto abgebildet ist die Gruppe der 13 Wanderfreunde, die sich für 8 Tage aufgemacht hatte, die Masuren etwas kennenzulernen.

Nach einer langen Zug- und Busfahrt sind wir am späten Abend in Gizycko angekommen. Der erste Wandertag führte uns am Labasee entlang zur „Wolfsschanze“, dem ehemaligen Bunkersystem der Deutschen Wehrmacht. Dieser viel besuchte Ort in den Masuren hat bei uns einen tiefen Eindruck hinterlassen. Nach 25 km Wanderung war leider die Zeit zu kurz, um hier noch einiges mehr zu erkunden. Am nächsten Tag ging es dann nach Swieta Lipka (Heilige Linde). Dort findet stündlich ein kurzes Orgelkonzert statt. Die Orgel mit ihren beweglichen Figuren auf dem Orgelprospekt war sehr beeindruckend. Weiter ging es dann nach Mragowa zum Hotel. Der Masurische Landschaftspark war am nächsten Tag das Ziel unserer Wanderung. Dort haben uns dann die versprochenen Mücken aufgelauert; aber wir waren schneller und gut vorbereitet. Besonders aufregend sollte der nächste Tag werden. Bereits den ganzen Abend wurde diskutiert und überlegt, wer sich wohl die 3-stündige Paddeltour zutraut. Mit der leichten Strömung des Flusses Krutynia war es wirklich ein Naturerlebnis der besonderen Art. Den nächsten Tag erlebten wir dann wieder Natur pur in der Landschaft der Masuren, vorbei am Heimatmuseum und dem Wildpark in Kadzidlowo durch Wald und Wiesen. Der letzte Wandertag begann mit einer 3-stündigen Schifffahrt bis zum Knotenpunkt der Schifffahrtstraßen durch Kanäle und Seen. Der letzte Ort Loetzen mit seinen Sehenswürdigkeiten und die Festung Boyen waren besondere Anziehungspunkte.

An diesen sechs Wandertagen erwanderten wir insgesamt 115 km. Geschafft und voll von vielen neuen Eindrücken traten wir die Heimfahrt an.